

THAYNGER

Anzeiger

DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REIAT

Der Vorsorgeauftrag

Trockene Kesb-Materie war das Thema. Der Vortrag stiess trotzdem auf grossen Anklang. **Seite 3**

Es gibt viel zu lachen

Die Blumenwegkomödianten haben ihr neuestes Stück aufgeführt. Es ist humorvoll. **Seiten 7**

Nochmals «reiat heute»

An der Gewerbeschau gab es zahlreiche Wettbewerbe – hier die Auflösungen. **Seiten 8 bis 9**

Wir bewegen die Region
Steinemann
052 635 35 35
steinemann-sh.ch

Personentransport & Kurierdienst seit 1963

052 643 33 33
Ring-Taxi.ch

AutoWaschZentrum.ch



Die Familie Brütsch mit Ölkürbissen und den daraus hergestellten Produkten. Von links: Cecile und Rafael Brütsch, Jakob und Lydia Brütsch, Roman und Cathrin Gysel-Brütsch, Christoph und Rahel Brütsch. Der grosse Kürbis im Vordergrund ist nicht echt und war ein Geschenk. Bild: zvg

Freude bei der Familie Brütsch

Für den diesjährigen Agropreis sind vier Landwirtschaftsprojekte aus der ganzen Schweiz nominiert worden. Eines davon sind die Kürbiskerne der Familie Brütsch. Die Freude ist gross – auch wenn die Barzheimer am 8. November nicht den ersten Platz erreichen.

SCHAFFHAUSEN/BARZHEIM

Einmal im Jahr wird der Agropreis verliehen. Die organisierende Emmental-Versicherung stellt dafür eine Gesamtpreisumme von 50 000 Franken bereit. Für den diesjährigen Agropreis sind 50 Projekte aus der ganzen Schweiz eingereicht worden, wie Jurymitglied Markus Reutimann letzte Woche vor den Medien erläuterte. Der

Weinländer hat den Preis 1997 selber gewonnen – mit einem Likör auf Hopfenbasis. Von den eingereichten Projekten haben die sieben Jurymitglieder rund ein Dutzend ausgewählt und mit Punkten bewertet.

Übrig geblieben sind vier, die für den diesjährigen Agropreis nominiert sind. Am Donnerstag, 8. November, wird im Kursaal in Bern das

Siegerprojekt erkoren. Anwärter für den Preis ist das Kürbiskernprojekt der Familie Brütsch aus Barzheim (siehe ThA vom 24. 10. 17). Es steht in Konkurrenz mit Ostschweizer Produzenten, die Hanf vermehrt auf den Teller bringen wollen – und mit Jurassiern, die Vertragslandwirtschaft auf Basis der Permakultur betreiben – und mit Bernern, die ihre Charolais-Kühe selber schlachten und in der Bundesstadt vermarkten.

Für jede der vier nominierten Gruppen stehen im Kursaal 50 Plätze zur Verfügung. Die Familie Brütsch wird mit Freunden und Projektpartnern nach Bern reisen ...

GEDANKENSPLITTER

Gedenktag für die Angehörigen

H heute Dienstag, 30. Oktober, wird in der Schweiz der Tag für betreuende und pflegende Angehörige begangen – dieses Jahr unter dem Motto: *Hilfe annehmen ist eine Stärke! Der Entlastungsdienst Schweiz sowie weitere Organisationen rufen mit Standaktionen in verschiedenen Kantonen die Angehörigen auf, sich Hilfe zu organisieren. Angehörige leisten einen unbezahlbaren Dienst an der Gesellschaft – es darf nicht sein, dass sie aus schlechtem Gewissen oder falschem Schamgefühl heraus sich nicht getrauen, Hilfe zu holen. In unserer Gemeinde bietet der Verein Sunnegg pflegenden Angehörigen eine solche Unterstützung an. Falls Sie einen Beitrag leisten wollen: Die «Sunnegg» sucht immer wieder Freiwillige, die mithelfen.*



Vincent Fluck
Redaktor

Die Biber wird natürlicher

THAYNGEN Die Biber ist weitgehend begradigt. Das soll nun auf einem 170 Meter langen Abschnitt geändert werden. In den nächsten Wochen werden für rund 220 000 Franken Bauarbeiten ausgeführt, die mehr Lebensraum zum Ziel haben – für die Natur und auch für den Menschen. (r.) **Seite 5**